



Christoph Gödan
Auschwitz
Fotografien aus dem Unsichtbaren

Eine Leihausstellung des
Kreismuseums Wewelsburg



Ansprechpartner für den Verleih:
Kreismuseum Wewelsburg
Florian Dickgreber
Telefon 0 29 55/76 22-12
DickgreberF@kreis-paderborn.de
www.wewelsburg.de



KREISMUSEUM
Wewelsburg

„Ich bin nach Auschwitz gefahren, um zu fotografieren und zu scheitern.

Ein eigenartiges Spiel ist das, in ruinenhaften Gebäuden mit der Kamera umherzuschweifen und Etwas im Nacken zu haben, das mir immer wieder sagt, wo ich bin und das schwer ist, wie ein Stein.

Ich bin auf der Suche nach Schatten in dunklen Räumen, fragwürdigen Objekten und irgendwelchen fotografischen Konstellationen.

Während ich durch den Sucher schaue, sagt die Stimme im Nacken: ‚Lächerlich‘.“

Christoph Gödan

Die Ausstellung „Auschwitz - Fotografien aus dem Unsichtbaren“ ist das Ergebnis eines dreiwöchigen Aufenthaltes des Fotografen Christoph Gödan in der Gedenkstätte des ehemaligen Vernichtungslagers in Auschwitz-Birkenau. Während seines Aufenthaltes im Ostern 1996 hielt er seine Eindrücke mit der Kamera fest.

Die für die Ausstellung ausgewählten zwanzig Fotografien vermitteln eine subjektive Sicht auf die architektonischen Reste des Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau, die darlegen soll, dass ein fotografischer Blick auf die historischen Abgründe dieser Reste immer an den Elementen des Grafischen scheitert und sich einer Sinnggebung entzieht. Was dem Fotografen bleibt ist das Spiel mit der Perspektive. Er überlässt dem Betrachter die Verortung der Motive. Dabei legt er Wert darauf, das vorhandene Licht der Fotografie zu entnehmen. Hierdurch sind Fotografien entstanden, deren Motive mit Licht und Schatten verschmelzen.

Die Fotografien werden zusammen mit Gedichten und Textauszügen über das Leben in Auschwitz und den Holocaust ausgestellt. Die Autoren sind mit einer Ausnahme selbst von der nationalsozialistischen Judenverfolgung im Dritten Reich betroffen gewesen, einige wurden selbst nach Auschwitz deportiert.

Der Fotograf Christoph Gödan studierte Visuelle Kommunikation mit Schwerpunkt Fotografie an der Fachhochschule in Bielefeld. Heute ist er für namhafte Magazine und Unternehmen im Bereich Porträt-, Reportage- und Industriefotografie tätig.

Impressionen aus der Ausstellung:



© Christoph Gödan



© Christoph Gödan



© Christoph Gödan

Ein Beispieltext zu den Fotografien:

(...) Zuerst haben wir auf dem leeren Feld hinter den Krankenbaracken den Fußballplatz gebaut. Das Feld lag „günstig“. (...)

Einmal war ich im Tor. Es war Sonntag, eine Menge der leichteren Patienten und viele Pfleger standen um den Spielplatz herum und sahen uns zu. (...)

Der Ball flog ins Aus, rollte bis an den Draht heran. Ich lief ihm nach. Als ich ihn aufhob, blickte ich zufällig zur Rampe. Eben war ein Zug herangefahren. Aus den Güterwaggons kamen Menschen und gingen zum Wald. Von weitem sah ich nur die bunten Kleckse der Frauenkleider. Offenbar trugen die Frauen Sommerkleider, zum erstenmal in diesem Jahr. Die Männer hatten ihre Jacken ausgezogen, die weißen Ärmel der Hemden leuchteten. (...)

Der Ball wechselte von Bein zu Bein, kam im großen Bogen wieder zu mir ans Tor. Ich schlug ihn aus, wieder in die Ecke. Er rollte ins Gras. Ich ging ihn holen. Als ich ihn aufhob, sah ich noch einmal zur Rampe hinüber. Ich erstarrte. Die Rampe war leer. Kein einziger Mensch war von der bunten sommerlichen Menge übrig geblieben. Die Waggons wurden ebenfalls weggezogen. (...)

Ich kehrte mit dem Ball zurück und warf ihn ins Spiel. Eine Ecke.

Zwischen zwei Eckbällen hatte man hinter meinem Rücken dreitausend Menschen vergast. (...)

Der polnische Schriftsteller Tadeusz Borowski wurde am 12. November 1922 in Schytomyr geboren. 1943 wurde er verhaftet und in das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau deportiert. Nach seiner Lungenentzündung konnte er als Sanitäter im Lagerkrankenhaus arbeiten. Aus dieser Zeit stammt der Textauszug über das Leben in Auschwitz, aus der Sicht eines jungen Mannes, der Auschwitz überlebt hat. Tadeusz Borowski nahm sich am 3. Juli 1951 in Warschau das Leben.

Tadeusz Borowski, Auszug aus „Bei uns in Auschwitz“
© Schöffling & Co. Verlagsbuchhandlung GmbH, Frankfurt am Main 2007, S. 186-188.



Angaben zum Verleih

Ausstellungsträger:

20 Großbildrucke auf Museo Silver Rag, kaschiert mit Aluminium Verbundplatte:

- davon 12 Stück mit dem Format: 100 x 135 cm
- und 8 Stück mit dem Format: 110 x 149 cm
- je Großbilddruck 2 Spiegelaufhänger (Exenterscheiben) und Abstandhalter
- 20 Objektbeschriftungen, schwarze Schrift auf weißem Grund; Format: 15 x 5 cm

7 Textfahnen auf Eco Flag mit je 2 Aluvollkernstangen und 2 Aufhängeösen;
Format: 60 x 186 cm

1 Einführungstext auf Dibond, mit 2 Aufhängehaken; Format: 70 x 29,7 cm

Begleitmaterialien:

Bei Vertragsunterzeichnung werden Zusatzmaterialien zur Vermarktung kostenfrei zugesendet.

Preis:

Die Leihgebühr für die Ausstellung beträgt 250,00 Euro pro Woche. Aus besonderen Gründen und unter Rücksprache mit der Museumsleitung kann die Gebühr ganz oder teilweise erlassen werden. In jedem Fall werden einmalig 150,00 Euro für Bearbeitung und Versicherungskosten berechnet.

Transport:

Der Transport von Büren-Wewelsburg zum Ausstellungsort und zurück nach Büren-Wewelsburg kann von dem/der Entleiher/in auf eigene Kosten organisiert werden. Die Objekte sind für den Eigentransport verpackt (keine Frachtverpackung). Ein PKW Kombi oder Sprinter mit den Innenmaßen 115 x 155 cm ist ausreichend.

Die Ausstellung kann auch durch den Eigentümer zum Ausstellungsort gebracht werden. Hierdurch entstehen weitere Kosten. (35 Euro/Std., 0,35 Euro/KM)